Programm

- **15:45 Uhr:** Ankommen und Begrüßung
- **16:00 Uhr:** Vortrag Prof. Dr. Limbach-Reich
- **16:45 Uhr:** Podiumsdiskussion

Podium

- **Prof. Dr. Arthur Limbach-Reich**
  Universität Luxemburg
- **Lucie Vogelgesang**
  Studentin
- **Joachim Fischer**
  Interessenverband
  Selbstbestimmt Leben e.V. (ISL)
- **Ilse Blug**
  Miteinander Leben Lernen e.V. (MLL)
- **Mario Jakobs**
  Saar21 Down-Syndrom Saarland e.V.

Moderation

- **Herbert Themmes**
  Geschäftsführer Deutsche Multiple Sklerose
  Gesellschaft Landesverband Saarland e.V.

Im Foyer werden Informationsmaterialien
und Literatur der Verbände angeboten.

Wegbeschreibung

Sie folgen der Franz-Josef-Röder-Straße bis zur Höhe Hardenbergstraße. Dort biegen Sie in die Hardenbergstraße ein. Der Tagungsort befindet sich in dem zweiten Gebäude links.

Anmeldung

Landesvereinigung SELBSTHILFE e.V.

Futterstraße 27
66111 Saarbrücken

Telefon 0681 9102423

info@selbsthilfe-im-saarland.de

LANDESVEREINIGUNG SELBSTHILFE e.V.
Spitzenverband der chronisch kranken und behinderten Menschen im Saarland

KNAPPSCHAFT
DIE KRANKENKASSE

Behinderung und Erwachsenwerden

Eltern im Spannungsfeld zwischen Loslassen und Fürsorge

21. März, 16 Uhr
Landesamt für Zentrale Dienste
Großer Sitzungssaal
Hardenbergstraße 6
66119 Saarbrücken

Eltern müssen sich mit einer Vielzahl von Fragen auseinandersetzen und Entscheidungen treffen, wenn ihre Kinder erwachsen werden.

Bei Kindern mit einem Handicap sind dies oft andere Fragen, die den Prozess der Ablösung erschweren. Die Frage, wie der/die junge Erwachsene ein eigenständiges - von den Eltern unabhängiges - Leben führen kann, ist mit einer Beeinträchtigung anders zu beantworten als ohne Unterstützungsbedarf.

Viele Eltern stellen sich die Frage, wie sie die richtige Balance zwischen Fürsorge und Loslassen finden, wenn sie Verantwortung abgeben.

Welche Perspektiven hat der/die junge Erwachsene auf ein selbstbestimmtes Leben?

Wie kann Beziehung und Sexualität gelebt werden?

Was ist mit der gesetzlichen Betreuung? Sollen dies die Eltern übernehmen oder jemand Außenstehendes?

Vielen Angehörigen fällt es schwer, die eigene Belastbarkeit richtig einzuschätzen. Manchmal nehmen Eltern die Überlastung gar nicht wahr.

Erwachsen sein heißt: Ein eigenständiges Leben zu führen. Bei behinderten Menschen kann die Eigenständigkeit jedoch erheblich eingeschränkt sein. Sie sind u.U. auf Hilfe unterschiedlichster Art angewiesen. Dennoch darf diese Tatsache, für die Bewältigung des Alltags Hilfe annehmen zu müssen, nicht die Selbstbestimmung behindern.

Welche Wege es hierzu gibt, welche Lösungen und welche Vorbereitungen dazu notwendig sind, darüber wird in der Veranstaltung diskutiert.

Referent

Professor Arthur Limbach-Reich ist Beauftragter für Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten an der Universität Luxemburg und hier Professor in Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie nationaler Vertreter Luxemburgs im akademischen Netzwerk europäischer Experten im Bereich Behinderung.

Sein aktuelles Forschungsinteresse gilt der Umsetzung der UN-Behindertenrechts-konvention auf nationaler Ebene und in der Groß-Region, sowie der Ausbildung in Sozialer Arbeit.